

2015

Strukturierter Qualitätsbericht

Gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für das Berichtsjahr 2015

Johanniter GmbH

Johanniter-Krankenhaus Bonn



**DIE
JOHANNITER** 
Aus Liebe zum Leben

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Einleitung	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	4
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts	4
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-8.1 Forschung und akademische Lehre	9
A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	10
A-10 Gesamtfallzahlen	10
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	10
A-11.2 Pflegepersonal	11
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	13
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	16
A-12.1 Qualitätsmanagement	16
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	16
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	19
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	24
A-13 Besondere apparative Ausstattung	25
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	27
B-[1] Innere Medizin / Leistungsschwerpunkt Pneumologie	27
B-[1].1 Name	27
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	27
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	28

Qualitätsbericht 2015

B-[1].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	29
B-[1].5	Fallzahlen der Fachabteilung "Innere Medizin / Leistungsschwerpunkt Pneumologie"	29
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD	29
B-[1].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	29
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	30
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	31
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	31
B-[1].11	Personelle Ausstattung	31
B-[2]	Innere Medizin / Leistungsschwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie	34
B-[2].1	Name	34
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	34
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	35
B-[2].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	35
B-[2].5	Fallzahlen der Fachabteilung "Innere Medizin / Leistungsschwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie"	35
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD	35
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	36
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	37
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	37
B-[2].11	Personelle Ausstattung	37
B-[3]	Klinik für Geriatrie	41
B-[3].1	Name	41
B-[3].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	41
B-[3].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	42
B-[3].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	42
B-[3].5	Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Geriatrie"	42
B-[3].6	Hauptdiagnosen nach ICD	42
B-[3].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	43
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	43
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	43
B-[3].11	Personelle Ausstattung	44
B-[4]	Klinik für Geriatrie / Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	47

Qualitätsbericht 2015

B-[4].1	Name	47
B-[4].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	47
B-[4].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	48
B-[4].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	48
B-[4].5	Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik für Geriatrie / Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)"	48
B-[4].6	Hauptdiagnosen nach ICD	48
B-[4].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	48
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	48
B-[4].11	Personelle Ausstattung	49
B-[5]	Allgemeine Chirurgie I und III / Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Leistungsschwerpunkt Neurochirurgie	51
B-[5].1	Name	51
B-[5].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	52
B-[5].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	52
B-[5].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	53
B-[5].5	Fallzahlen der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie I und III / Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Leistungsschwerpunkt Neurochirurgie"	53
B-[5].6	Hauptdiagnosen nach ICD	53
B-[5].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	53
B-[5].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	54
B-[5].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	54
B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	55
B-[5].11	Personelle Ausstattung	55
B-[6]	Allgemeine Chirurgie II / Leistungsschwerpunkt Plastische Chirurgie	58
B-[6].1	Name	58
B-[6].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	59
B-[6].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	59
B-[6].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	59
B-[6].5	Fallzahlen der Fachabteilung "Allgemeine Chirurgie II / Leistungsschwerpunkt Plastische Chirurgie"	59
B-[6].6	Hauptdiagnosen nach ICD	60
B-[6].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	60
B-[6].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	61

Qualitätsbericht 2015

B-[6].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	61
B-[6].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	62
B-[6].11	Personelle Ausstattung	62
B-[7]	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	65
B-[7].1	Name	65
B-[7].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	65
B-[7].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	66
B-[7].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	66
B-[7].5	Fallzahlen der Fachabteilung "Frauenheilkunde und Geburtshilfe"	67
B-[7].6	Hauptdiagnosen nach ICD	67
B-[7].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	67
B-[7].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	68
B-[7].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	68
B-[7].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	69
B-[7].11	Personelle Ausstattung	69
B-[8]	Augenheilkunde	73
B-[8].1	Name	73
B-[8].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	73
B-[8].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	73
B-[8].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	74
B-[8].5	Fallzahlen der Fachabteilung "Augenheilkunde"	74
B-[8].6	Hauptdiagnosen nach ICD	74
B-[8].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	75
B-[8].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	75
B-[8].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	76
B-[8].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	77
B-[8].11	Personelle Ausstattung	77
B-[9]	Radiologie	80
B-[9].1	Name	80
B-[9].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	80
B-[9].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	80
B-[9].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	81

Qualitätsbericht 2015

B-[9].5	Fallzahlen der Fachabteilung "Radiologie"	81
B-[9].6	Hauptdiagnosen nach ICD	81
B-[9].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	81
B-[9].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	82
B-[9].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	82
B-[9].11	Personelle Ausstattung	82
B-[10]	Anästhesiologie	84
B-[10].1	Name	84
B-[10].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	84
B-[10].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	84
B-[10].4	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	85
B-[10].5	Fallzahlen der Fachabteilung "Anästhesiologie"	85
B-[10].6	Hauptdiagnosen nach ICD	85
B-[10].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	85
B-[10].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	85
B-[10].11	Personelle Ausstattung	85
C	Qualitätssicherung	88
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V	88
C-1.1	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für:	88
C-1.2	Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKHRL	88
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	102
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	102
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	103
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	103
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	104
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	105
D	Qualitätsmanagement	106
D-1	Qualitätspolitik	107
D-2	Qualitätsziele	108
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	108

Qualitätsbericht 2015

D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	108
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	109
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	109

Vorwort

Transparenz schafft Qualität

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

eine qualitativ hochwertige Pflege- und Behandlungsqualität, die stets mit den neuesten pflege- und medizinwissenschaftlichen Erkenntnissen einhergeht – das ist, heute genau wie vor über 900 Jahren, das erklärte Ziel der Johanniter. Wer die Hospitalordnung des Johanniter-Krankenhauses in Jerusalem aus dem Jahr 1182 liest, findet dort Standards für Medizin, Pflege und Hygiene. Und doch ist heute einiges anders als damals: Patienten und Öffentlichkeit sind mündiger, kritischer und emanzipierter als früher. Sie verlangen Transparenz über die Qualität in der Medizin. Auch diesem Anspruch gerecht zu werden, hat für uns oberste Priorität.

Seit dem Jahr 2004 bündelt die Johanniter GmbH die Aktivitäten des Johanniterordens auf dem Gebiet der stationären Gesundheitsversorgung. Zu den Einrichtungen gehören 12 Johanniter-Krankenhäuser, Fach- und Reha-Kliniken sowie Tageskliniken und Medizinische Versorgungszentren. Die 91 Altenpflegeeinrichtungen werden seit dem Jahr 2008 von der Johanniter Seniorenhäuser GmbH, einer Tochtergesellschaft der Johanniter GmbH, geführt. Mehr als 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich in den stationären Einrichtungen der Johanniter rund um die ganzheitliche Betreuung von rund 270.000 Krankenhaus- und Rehabilitationspatienten sowie rund 7.000 Pflegeplätzen.

In unseren Krankenhäusern integrieren wir unser christliches Leitbild in einen hochmodernen Klinikalltag – denn die Orientierung am eigenen Leitbild ist uns ebenso wichtig wie die Erfüllung vorgegebener Standards. In unseren Qualitätsberichten, haben wir die geforderten Informationen für Sie in transparenter und sachlicher Darstellung aufbereitet. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr



Frank Böker,
Geschäftsführung (Sprecher)
Johanniter GmbH

Qualitätsbericht 2015

Einleitung

Das Johanniter-Krankenhaus Bonn ist ein christliches Haus in der Tradition des Johanniterordens, der seit 900 Jahren die Pflege und die Heilung der Kranken als seine besondere Aufgabe ansieht. "Mittelpunkt aller Bemühungen in den Krankenhäusern des Johanniterordens ist die ganzheitliche Betreuung des kranken und pflegebedürftigen Menschen auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes."

Das Johanniter-Krankenhaus Bonn wurde 1852 durch eine Stiftung von Mitgliedern der evangelischen Gemeinde Bonns gegründet und 1854 zunächst am Bonner Talweg eröffnet, wo es zunächst von den Kaiserswerther Diakonissen betreut wurde. Seit 1933 wurde der Pflegedienst dann von Johanniterschwestern übernommen. Da um die vorige Jahrhundertwende das Haus nicht mehr den Anforderungen entsprach, wurde 1915 ein Krankenhaus für 100 Betten am gegenwärtigen Standort eingeweiht.



Dieses Gebäude wurde 1978 durch das heutige Hauptgebäude ersetzt. Der 1955 eingeweihte Rheinflügel wurde 1999 restauriert und am 17.01.2000 u.a. mit der neuen geriatrischen Tagesklinik wiedereröffnet.

Am 15.09.2005 haben sich das Johanniter-Krankenhaus und das Waldkrankenhaus zusammengeschlossen und sind heute Bestandteil der Johanniter GmbH mit weiteren Krankenhäusern in Mönchengladbach und Neuwied. Die Johanniter GmbH hält in Bonn ein breites Angebot diakonischer Einrichtungen bereit: Kurzzeitpflege, Hospiz, Altenheim und weitere Angebote.

Im Mittelpunkt unserer gesamten medizinischen, pflegerischen und seelsorgerlichen Arbeit steht der kranke Mensch. Entsprechend unserem christlich geprägten Selbstverständnis bemühen sich die Mitarbeiter/innen um eine ganzheitliche Betreuung unserer Patienten. Ob Chefarzt oder Pfleger, ob Oberärztin oder Verwaltungsangestellter, alle wollen dabei mithelfen, dass unsere Patienten optimal behandelt und versorgt werden und möglichst rasch genesen.

In dem hier vorliegenden Qualitätsbericht wollen wir Sie umfassend über unser medizinisches Leistungsgeschehen informieren. Sollten Sie zusätzliche Informationen benötigen, stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Johanniter GmbH, Standort Johanniter Krankenhaus, gerne zur Verfügung.

Qualitätsbericht 2015

Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Peter Lutzer, QM-Beauftragter
Telefon:	0228 543 3077
Fax:	0228 543 562078
E-Mail:	peter.lutzer@johanniter-kliniken.de

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Dr. Marc Heiderhoff, Klinikdirektor
Telefon:	0228 543 2001
Fax:	0228 543 2026
E-Mail:	marc.heiderhoff@johanniter-kliniken.de

Links:

Link zur Homepage des Krankenhauses:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus/bonn/ueber-uns/
--------------------------------------	---

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Johanniter GmbH - Johanniter Krankenhaus Bonn
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
IK-Nummer:	260530205
Standort-Nummer:	0
Krankenhaus-URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus/bonn/ueber-uns/

A-1.1 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Yon-Dschun Ko, Ärztlicher Direktor
Telefon:	0228 543 2203
Fax:	0228 543 2055
E-Mail:	yon-dschun.ko@johanniter-kliniken.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Andy Seuthe, Pflegedienstleitung
Telefon:	0228 543 2030
Fax:	0228 543 2037
E-Mail:	andy.seuthe@johanniter-kliniken.de

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Dr. Marc Heiderhoff, Klinikdirektor
Telefon:	0228 543 2001
Fax:	0228 543 2026
E-Mail:	marc.heiderhoff@johanniter-kliniken.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	Johanniter GmbH
Träger-Art:	freigemeinnützig

Qualitätsbericht 2015

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus:	Ja
Name und Ort der Universität:	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	Nein
--	------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
1	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare <i>Durch 2 Mitarbeiterinnen in der familialen Pflege</i>
2	Atemgymnastik/-therapie <i>Seit 2013 steht unseren Patienten - insbesondere in der Abteilung für Pneumologie - ein ausgebildeter Atmungstherapeut zur Verfügung</i>
3	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern <i>PEKiP</i>
4	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden <i>Individuelle Begleitung in der letzten Lebensphase wird durch ein Team von Expertinnen und Experten aus den verschiedensten Berufsgruppen angeboten. Das Palliative-Care-Team steht innerhalb der Onkologischen Abteilung für unsere Schwerstkranken zur Verfügung.</i>
5	Sporttherapie/Bewegungstherapie <i>Bewegungstherapie bei Übergewicht (Kurse), Lungensportgruppe, Sportgruppe nach Krebs, s.a. Physiotherapie</i>
6	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) <i>s. Physiotherapie</i>
7	Diät- und Ernährungsberatung <i>Alle Aspekte der Ernährung inkl. spezieller med. Diätformen werden durch unsere Diätassistentinnen und eine onkologische Ernährungsberaterin gemeinsam mit unseren Patienten besprochen. Ökotropholog. Beratung / Ernährungstherapie bei schwerem Übergewicht</i>
8	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege <i>Durch 2 Mitarbeiterinnen in der familialen Pflege</i>
9	Ergotherapie/Arbeitstherapie <i>Ein vielfältiges Angebot in Einzel- und Gruppenbehandlungen steht unseren Patienten zur Verfügung: Förderung der Mobilität, Geschicklichkeit und der Integration von Sinneswahrnehmungen; Anleitung zur Selbsthilfe beim Essen und Trinken, bei der Körperpflege, beim Ankleiden und im Haushalt</i>
10	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik <i>s. Kurse der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe</i>
11	Kinästhetik <i>Speziell ausgebildete Kranken- und Gesundheitspfleger/innen wenden kinästhetische Konzepte im pflegerischen Alltag an.</i>
12	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung <i>in unserem Beckenbodenzentrum</i>

Qualitätsbericht 2015

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
13	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie <i>Seit 2011 steht für unsere onkologischen Patienten eine Kunsttherapeutin zur Verfügung.</i>
14	Manuelle Lymphdrainage <i>s. Physiotherapie</i>
15	Massage <i>s. Physiotherapie</i>
16	Medizinische Fußpflege <i>Gerne bieten wir unseren Patienten nach Voranmeldung über die Telefonzentrale/Information med. Fußpflege an.</i>
17	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie <i>naturheilkundliche Pflege in der Onkologie</i>
18	Physikalische Therapie/Bädertherapie <i>s. Physiotherapie</i>
19	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie <i>Unsere Physiotherapeutinnen bieten in Einzel- oder Gruppentherapie auf die jeweilige Erkrankung zugeschnittene spezielle Physiotherapie / Krankengymnastik (z.B. Bobath-Therapie, Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation u.v.a.m.) sowie Massagen, Fango, Elektrotherapie und Inhalationen an.</i>
20	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst <i>durch 2 Psychoonkologinnen</i>
21	Säuglingspflegekurse <i>Im Rahmen der integrativen Wochenbettbetreuung bieten wir ein reichhaltiges Angebot an, das nicht mit der Entlassung endet: Rückbildungsgymnastik (mit oder ohne Baby), Still-Treff, Babymassage, PEKIP (Prager-Eltern-Kind-Programm)</i>
22	Schmerztherapie/-management <i>Alle Patienten mit akuten oder chronischen Schmerzen erhalten eine individuelle Schmerztherapie gemäß den Vorgaben der WHO. Hierbei werden unterschiedliche Methoden von herkömmlichen Schmerzmedikamenten bis hin zu patientengesteuerten Spritzenpumpen eingesetzt.</i>
23	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen <i>s. Sozialdienst</i>
24	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen <i>s. Säuglingspflegekurse</i>
25	Stillberatung <i>s. Säuglingspflegekurse</i>
26	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie <i>Unsere Logopädin führt Therapien bei Sprach-, Stimmstörungen und Schluckstörungen durch. Ziel ist die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit und die sozialen Möglichkeiten des Patienten. U.a. werden auch therapieunterstützende Computerprogramme verwendet.</i>
27	Stomatherapie/-beratung <i>Zwei ausgebildete Stomatherapeutinnen bieten in Zusammenarbeit mit dem kooperierenden Sanitätshaus Stomatherapie und -beratung an.</i>
28	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik <i>Die Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik ist durch ein kooperierendes Sanitätshaus sicher gestellt.</i>
29	Wärme- und Kälteanwendungen

Qualitätsbericht 2015

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	
	<i>s. Physiotherapie</i>
30	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik <i>s. Säuglingspflegekurse</i>
31	Wundmanagement <i>Sowohl ausgebildete pflegerische Wundexpertinnen als auch unsere Ärzte der Chirurgischen Abteilungen stehen für ein professionelles Wundmanagement zur Verfügung.</i>
32	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen <i>intensive Zusammenarbeit z.B. mit ILKO, Adipositas Selbsthilfe und SEKIS Bonn</i>
33	Aromapflege/-therapie <i>Besonders ausgebildete Aromatherapeutinnen bieten für unsere onkologischen Patienten Aromatherapie an.</i>
34	Biofeedback-Therapie <i>Die Partner im Beckenbodenzentrum bieten die Biofeedback-Therapie an.</i>
35	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining <i>Im Rahmen unserer geriatrischen Behandlung wird durch die Ergotherapie Hirnleistungstraining und kognitives Training angeboten</i>
36	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) <i>s. Physiotherapie</i>
37	Sozialdienst <i>Patienten und ihren Angehörigen steht die Beratung und Betreuung des Sozialdienstes zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen bieten Unterstützung bei der Klärung der individuellen Lebenssituation an und vermitteln adäquate Hilfen.</i>
38	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit <i>Patiententag des Onkologischen Zentrums am 4. Donnerstag im September, "Save a Life"-Day im Mai für Pat. mit Übergewicht und weitere Veranstaltungen</i>
39	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien <i>Prager Eltern Kind Programm (PEKiP)</i>
40	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen <i>neuropsychologische Testverfahren, ultraschallbasierte und elektrophysiologische Untersuchungen (Duplex der Halsgefäße, TCD, EEG, NLG/EMG, SSEP/VEP/FAEP)</i>
41	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege <i>eigene Pflegeeinrichtung, Kurzzeitpflege und Hospiz innerhalb der Johanniter GmbH in Bonn</i>

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Leistungsangebot	
1	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum
2	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
3	Mutter-Kind-Zimmer
4	Rooming-in
5	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)
6	Zwei-Bett-Zimmer
7	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Qualitätsbericht 2015

Leistungsangebot	
8	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer <i>Kosten pro Tag: 2 €</i>
9	Rundfunkempfang am Bett <i>Kosten pro Tag: 0 €</i>
10	Telefon am Bett <i>Kosten pro Tag: 1,5 €</i> <i>Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,12 €</i> <i>Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0 €</i>
11	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer
12	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen <i>Max. Kosten pro Stunde: 1 €</i> <i>Max. Kosten pro Tag: 15 €</i> <i>2-3 Stunden 2,50 €; 4-7 Stunden 3,00 €; 7-8 Stunden 5,00</i>
13	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
14	Seelsorge
15	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
16	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen
17	Hotelleistungen
18	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) <i>Details: Muslimische Kost</i>
19	Andachtsraum
20	Ein-Bett-Zimmer
21	Internetanschluss am Bett/im Zimmer <i>Kosten pro Tag: 1 €</i> <i>5-Tagespauschale 5,0 €</i>

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
2	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
3	Diätetische Angebote
4	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
5	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.
6	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
7	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
8	Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Aspekte der Barrierefreiheit	
9	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
10	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
11	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
12	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
13	Besondere personelle Unterstützung

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	
1	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten <i>an der Uni Bonn (Prof. Dr. Y.-D. Ko, Prof. Dr. A. Türler, Dr. M. Buchenroth, Prof. Dr. K. Wilhelm, Prof. Dr. G. Baumgarten u.a.), an der Uni Köln (Prof. Dr. U.-J. Göhring), an der Uni Münster (Prof. Dr. A. Jacobs) und an der Uni Frankfurt a.M. (Priv. Doz. Dr. U. Fries)</i>
2	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) <i>für Medizinstudenten (Famulatur) und Absolventen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität (PJ)</i>
3	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten <i>Ophthalmologische Sonographie (PD Dr. Fries), EU-Projekt Alzheimer Forschung (Prof. Jacobs), Projekt minimal invasive, interventionelle Radiologie u.a. (Prof. Wilhelm); Studiengang Intensivierte Fachpflege, FH Köln (Prof. Baumgarten); Studiengang Klinische Medizintechnik, M.Sc. (Prof. Wilhelm)</i>
4	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien <i>Teilnahme an div. onkologischen, pharmako-radiologischen, neurologischen Studien sowie zu Schilddrüsenerkrankungen, Diabetes mellitus und Adipositas, Teilnahme an Registerstudien: HIPEC Therapie, div. operative Therapien, Hyperparathyreoidismus (HPT) u.a.</i>
5	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher <i>div. Publikationen aller Chefärzte</i>
6	Doktorandenbetreuung

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Ausbildungen in anderen Heilberufen	
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin <i>Die Evangelische- und Johanniter-Bildungs-GmbH bietet 105 Auszubildenden Platz. Die praktische Ausbildung findet in den beiden Betriebsstätten der Johanniter GmbH, dem Johanniter- und dem Waldkrankenhaus, sowie in externen Einrichtungen statt.</i>
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin <i>Die Evangelische- und Johanniter-Bildungs-GmbH führen die theoretischen Ausbildung durch (s.o.). Die praktische Ausbildung findet in der Asklepios Kinderklinik Sankt Augustin sowie in externen Einrichtungen statt.</i>
3	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)

Qualitätsbericht 2015

Ausbildungen in anderen Heilberufen	
	<i>Die Ausbildung wird in Kooperation mit der Karl-Borromäus Schule f. Gesundheitsberufe angeboten. Die Johanniter GmbH führt die praktische Ausbildung in den beiden Betriebsstätten in Bonn durch und stellt Auszubildende ein.</i>
4	Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (ATA) <i>In Zusammenarbeit mit der Medical School / academia chirurgica, Düsseldorf, bietet die Johanniter GmbH praktische Ausbildungsplätze an. Die Auszubildenden sind bei der Medical School in Düsseldorf angestellt.</i>
5	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin <i>In Zusammenarbeit mit der Gomedis Physioakademie in Bornheim-Secktem, der Deutschen Angestelltenakademie in Bonn und dem Rhein-Kolleg in Meckenheim bietet die Johanniter GmbH praktische Ausbildungsplätze an und führt Teile des praktischen Staatsexamens in Zusammenarbeit mit den Schulen durch.</i>

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl Betten:	364
----------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	13406
Teilstationäre Fallzahl:	132
Ambulante Fallzahl:	16705

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 92,97 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 92,97 **Ohne:** 0

Versorgungsform: **Ambulant:** 3,07 **Stationär:** 89,9

– davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 54,07

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 54,07 **Ohne:** 0

Versorgungsform: **Ambulant:** 3,07 **Stationär:** 51

Qualitätsbericht 2015

A-11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:

38,5

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 202,26

Nicht zurechenbar (38,47): OP, EKG, Endo, Praxisanl., familiäre Pflege

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 202,26 **Ohne:** 0

Versorgungsform: **Ambulant:** 15,66 **Stationär:** 186,6

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 38,47

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 38,47 **Ohne:** 0

Versorgungsform: **Ambulant:** 0 **Stationär:** 38,47

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 3

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 3 **Ohne:** 0

Versorgungsform: **Ambulant:** 0 **Stationär:** 3

Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 11,12

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 11,12 **Ohne:** 0

Versorgungsform: **Ambulant:** 0 **Stationär:** 11,12

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in
Vollkräften

Gesamt: 7,16

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 7,16 **Ohne:** 0

Versorgungsform: **Ambulant:** 0 **Stationär:** 7,16

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in
Vollkräften

Gesamt: 17,01

Nicht zurechenbar (4,78): EKG, Endo

Qualitätsbericht 2015

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 4,78

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Entbindungspfleger und Hebammen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 11,22

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl in Personen: 8

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 1

Nicht zurechenbar (1): OP

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Ohne Fachabteilungszuordnung:

Gesamt: 1

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 26,04

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Qualitätsbericht 2015

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Diätassistent und Diätassistentin

Gesamt:		3		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="3"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="3"/>

Ergotherapeut und Ergotherapeutin

Gesamt:		3,5		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="3,5"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="3,5"/>

Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin

Gesamt:		0,33		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="0,33"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="0,33"/>

Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin

Gesamt:		0,13		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="0"/>	Ohne:	<input type="text" value="0,13"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="0,13"/>

Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin

Gesamt:		1		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="1"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="1"/>

Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin

Gesamt:		1,63		
Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="1,63"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="1,63"/>

Qualitätsbericht 2015

Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte

Gesamt: 26,04

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)

Gesamt: 7,6

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)

Gesamt: 8,58

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Oecotrophologe und Oecotrophologin (Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin)

Gesamt: 1,43

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Orthoptist und Orthoptistin/ Augenoptiker und Augenoptikerin

Gesamt: 0,46

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Gesamt: 6,44

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**

Qualitätsbericht 2015

Podologe und Podologin (Fußpfleger und Fußpflegerin)

Gesamt:		1		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="1"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="1"/>

Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Gesamt:		1,76		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="1,76"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="1,76"/>

Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin

Gesamt:		0,5		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="0,5"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="0,5"/>

Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Gesamt:		2,3		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="2,3"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="2,3"/>

Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie

Gesamt:		2		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="1"/>	Ohne:	<input type="text" value="1"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="1"/>	Stationär:	<input type="text" value="1"/>

Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Gesamt:		2		
Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="2"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="2"/>

Qualitätsbericht 2015

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Dr. Marc Heiderhoff, Klinikdirektor
Telefon:	0228 543 2001
Fax:	0228 543 2026
E-Mail:	marc.heiderhoff@johanniter-kliniken.de

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:	Ja
--	----

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	Krankenhausbetriebsleitung, QM-Beauftragter
Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
--	--

A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungs-gremiums bzw. einer Steuergruppe gibt, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
--	---

Arbeitsgruppe fürs Risikomanagement:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	Pflegedienstleitungen, OP-Manager, Chefärzte Anästhesie, CIRS-Team und QM-Beauftragter
Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise

Qualitätsbericht 2015

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Instrument bzw. Maßnahme	
1	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Johanniter GmbH Unternehmenshandbuch - Sektion Medizin/Pflege sowie QM-Handbuch Standort Bonn Letzte Aktualisierung: 20.07.2015</i>
2	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
3	Klinisches Notfallmanagement <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
4	Schmerzmanagement <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
5	Sturzprophylaxe <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
6	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“) <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
7	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
8	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
9	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
10	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
11	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
12	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
13	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
14	Entlassungsmanagement <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Tumorkonferenzen
<input checked="" type="checkbox"/>	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
<input type="checkbox"/>	Pathologiebesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Palliativbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätszirkel
<input checked="" type="checkbox"/>	Andere: Teambesprechung Geriatrie, Röntgenbesprechung etc.

Qualitätsbericht 2015

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt?	Ja
--	----

Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

Instrument bzw. Maßnahme	
1	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 05.02.2015</i>
2	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: bei Bedarf</i>
3	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: bei Bedarf</i>

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	Einarbeitungschecklisten, Standards zur Medikamentenverabreichung u.v.a.m.

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Ja
--	----

Genutzte Systeme:

Bezeichnung	
1	CIRS Berlin (Ärztchammer Berlin, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse:

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise

Qualitätsbericht 2015

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

	Hygienepersonal	Anzahl
1	Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1
	<i>wird durch unseren Kooperationspartner Institut für Hygiene der Universität Bonn bereitgestellt</i>	
2	Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	4
3	Hygienefachkräfte (HFK)	2
4	Hygienebeauftragte in der Pflege	12

Hygienekommission:

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:	halbjährlich

Kontakt Daten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Prof. Dr. Yon-Dschun Ko, Vorsitzender
Telefon:	0228 543 2203
Fax:	0228 543 2055
E-Mail:	yon-dschun.ko@johanniter-kliniken.de

Qualitätsbericht 2015

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl:	Ja
----------	----

Der Standard thematisiert insbesondere:

	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

	Option	Auswahl
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl:	Ja
----------	----

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl:	Ja
----------	----

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl:	Ja
----------	----

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Option		Auswahl
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Ja
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/ hauseigene Resistenzlage angepasst.	Ja
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor:

Auswahl:	Ja
----------	----

Der Standard thematisiert insbesondere:

Option		Auswahl
1	Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/ regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Zu Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl:	Ja
----------	----

Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

Auswahl:	Ja
----------	----

Qualitätsbericht 2015

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl:	Ja
----------	----

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl:	Ja
----------	----

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben:	Ja
---	----

Händedesinfektionsmittelverbrauch (Einheit: ml/Patiententag):

... auf allen Intensivstationen:	134
... auf allen Allgemeinstationen:	33

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl:	Ja
----------	----

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	Option	Auswahl
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	Option	Auswahl
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Instrument bzw. Maßnahme	
1	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen <i>Die Johanniter GmbH führt ein internes KISS zu nosokomialen Infektionen analog dem KISS des nat. Referenzzentrums durch.</i>
2	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen <i>Name: MRE-Netzwerk regio rhein-ahr</i>
3	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH) <i>Details: Teilnahme (ohne Zertifikat)</i>
4	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten
5	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
2	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
3	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
5	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus/bonn/ueber-uns/lob-und-beschwerdemanagement/ <i>Sie können sich mit Lob und Beschwerden direkt und formlos an unser Qualitätsmanagement wenden. Wir freuen uns über jede Rückmeldung – ob positiv oder negativ –, um mit Ihrer Unterstützung unsere Leistungen weiter zu verbessern.</i>	

Qualitätsbericht 2015

Lob- und Beschwerdemanagement		Erfüllt?
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
	<i>Der ehrenamtlichen Patientenfürsprecher hat ein offenes Ohr für die Sorgen, Nöte und Beschwerden unserer Patienten . Er behandelt die Anliegen vertraulich und übernimmt auf Wunsch eine Mittlerrolle zwischen Patient und Klinik.</i>	
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
	<i>über den Fragebogen "Ihre Meinung ist uns wichtig"</i>	
9	Patientenbefragungen	Ja
	<i>Alle Patienten erhalten bereits bei der Aufnahme einen Fragebogen, um ihre Eindrücke schriftlich festzuhalten.</i>	
10	Einweiserbefragungen	Ja
	<i>Wird alle 3 Jahre durchgeführt, zuletzt im Frühjahr 2014</i>	

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Peter Lutzer, QM-Beauftragter
Telefon:	0228 543 3077
Fax:	0228 543 562078
E-Mail:	peter.lutzer@johanniter-kliniken.de

Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Erich Grohmann, Patientenfürsprecher
Telefon:	0228 37749117
Fax:	
E-Mail:	patientenfuersprecher.jk@johanniter-kliniken.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar
1	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
2	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja
3	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
4	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja

	Apparative Ausstattung	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar
5	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	
6	Gerät für Nierenersatzverfahren	Geräte für Nierenersatzverfahren	Ja
	<i>durch unseren Kooperationspartner</i>		
7	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein
	<i>durch Kooperationspartner am Johanniter Krankenhaus betrieben</i>		
8	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	
9	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	
	<i>durch Kooperationspartner am Johanniter Krankenhaus betrieben</i>		
10	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebezzerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	
11	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	

Weitere Geräte stehen zur Verfügung:

- Gerät zur Durchführung der intraoperativen hyperthermen Chemotherapie (HIPEC) zur Behandlung der Peritonealkarzinose
- Gerät zum pelvinen intraoperativen Neuromonitoring (pIOM) zur Nervenschonung bei Mastdarm-(Rektum-) Operationen
- Gerät zum intraoperativen Neuromonitoring mit kontinuierlichem Vagusmonitoring zur Nervenschonung bei Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsen-Operationen
- Sonographiegerät für intraoperative Ultraschalluntersuchungen (z.B. bei Leberoperationen und Pankreasoperationen)
- Endosonographiegerät zur Diagnostik bei Mastdarm- und Analerkrankungen
- Sphinktermanometrie bei Schliessmuskelerkrankungen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1] Innere Medizin / Leistungsschwerpunkt Pneumologie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Innere Medizin / Leistungsschwerpunkt Pneumologie
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus_bonn_medizin-pflege/fachabteilungen-und-leistungsschwerpunkte/innere-medizin/im-johanniter-krankenhaus/allgemeine-innere-medizin/

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(0108) Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie
2	(0114) Innere Medizin/Schwerpunkt Lungen- und Bronchialheilk.
3	(0800) Pneumologie
4	(1400) Lungen-/Bronchialheilkunde
5	(3601) Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin

B-[1].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Dr. Martin Buchenroth, Chefarzt
Telefon:	0228 5432201
Fax:	0228 5432055
E-Mail:	Martin.Buchenroth@johanniter-kliniken.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/ Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
---	--------------------------------

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Schlaflabor <i>Diagnostik und Therapie von schlafbezogenen Atemstörungen</i>
2	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
3	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes <i>Kardiovaskuläre Funktionseinheit: EKG, Langzeit-EKG und -Blutdruckmessung Pneumologie: u.a. Diagnostik und Therapie von Blutdruckerhöhungen im sog. kleinen Kreislauf (pulmonale Hypertonie)</i>
4	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit <i>Kardiovaskuläre Funktionseinheit: EKG, Langzeit-EKG und -Blutdruckmessung, Belastungs-EKG</i>
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
6	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
7	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) <i>Kardiovaskuläre Funktionseinheit: u.a. Langzeit-Blutdruckmessung</i>
8	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
9	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) <i>Gastroenterologische Funktionseinheit: Endoskopie, Ultraschall</i>
10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
13	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge <i>Pneumologie: - Obstruktive Atemwegserkrankungen wie z.B. Asthma bronchiale u.ä. - Restriktive Atemwegserkrankungen wie z.B. Lungenfibrose u.ä. - Lungenentzündungen (Pneumonie), die schwer verlaufen und daher nicht ambulant therapiert werden können - Bösartige Erkrankungen der Lunge und der Atemwege</i>
14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
15	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
16	Intensivmedizin <i>Intensivmedizinische Funktionseinheit mit Möglichkeit zur Beatmung</i>
17	Diagnostik und Therapie von Allergien
18	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
19	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
20	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
21	Endoskopie
22	Transfusionsmedizin

Qualitätsbericht 2015

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Angaben zu den Aspekten der Barrierefreiheit sind im Abschnitt A-7 aufgeführt.

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2643
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	121
2	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	113
3	G47	Schlafstörung	108
4	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	101
5	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	80
6	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	74
7	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	63
8	E86	Flüssigkeitsmangel	61
9	N30	Entzündung der Harnblase	50
10	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	45

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1086
2	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	830
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	679
4	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	625
5	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	328
6	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	316

Qualitätsbericht 2015

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
7	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	279
8	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	259
9	3-035	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung	255
10	8-144	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)	251

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	Notaufnahme / chir. Ambulanz
	Behandlung und Aufnahme internistischer Notfälle
	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
2	Sprechstunde Dr. M. Buchenroth
	Diagnostik und Therapie internistischer, insbesondere pneumologischer Erkrankungen und endoskopische Diagnostik
	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
	Endoskopie
	Spezialsprechstunde
3	vor- und nachstationäre Behandlung
	Diagnostik und Therapie internistischer, insbesondere pneumologischer Erkrankungen und endoskopische Diagnostik

Qualitätsbericht 2015

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	36
2	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	15
3	5-482	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After	≤5
4	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	≤5

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 14,5 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="14,5"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="14,5"/>
Versorgungsform:				Fälle je Anzahl:
				<input type="text" value="182,276"/>

– davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 6,54

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="6,54"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="6,54"/>
Versorgungsform:				Fälle je Anzahl:
				<input type="text" value="404,128"/>

Qualitätsbericht 2015

B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
3	Innere Medizin und SP Pneumologie

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	
1	Infektiologie
2	Intensivmedizin

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:
38,5

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 29,11

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="29,11"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="2,08"/>	Stationär:	<input type="text" value="27,03"/>
Versorgungsform:			Fälle je	<input type="text" value="97,7802"/>
			Anzahl:	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 1,12

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="1,12"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="1,12"/>
Versorgungsform:			Fälle je	<input type="text" value="2359,82"/>
			Anzahl:	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt: 0,75

Qualitätsbericht 2015

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,75	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	0,75
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	3524

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt: 3,2

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	3,2	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	3,2
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	825,938

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 1,8

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	1,8	Ohne:	0
	Ambulant:	1,8	Stationär:	0
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	0

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
2	Praxisanleitung
3	Kinästhetik
4	Qualitätsmanagement
5	Case Management
	<i>Ein spezieller Atmungstherapeut steht der Abteilung zur Verfügung.</i>

Qualitätsbericht 2015

B-[2] Innere Medizin / Leistungsschwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Innere Medizin / Leistungsschwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus/bonn/medizin-pflege/fachabteilungen-und-leistungsschwerpunkte/innere-medicin/im-johanniter-krankenhaus/allgemeine-innere-medicin/internistische-onkologie/

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(0500) Hämatologie und internistische Onkologie
2	(0590) Hämatologie/internist. Onkol./o. Diff. n. Schwerp.(II)
3	(0591) Hämatologie/internist. Onkol./o. Diff. n. Schwerp.(III)
4	(0592) Hämatologie/internist. Onkol./o. Diff. n. Schwerp.(IV)
5	(3752) Palliativmedizin

B-[2].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Prof. Dr. Yon-Dschun Ko, Chefarzt
Telefon:	0228 5432203
Fax:	0228 5432055
E-Mail:	Yon-Dschun.Ko@johanniter-kliniken.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
--	--------------------------------

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten <i>Diagnostik und Therapie von Lymphomen (Lymphknotenkrebs)</i>
2	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen <i>Diagnostik und Therapie von Blutarmut (Anämie), Erkrankungen der weißen Blutzellen und blutbildenden Organe: Leukämie (Blutkrebs), Lymphomen (Lymphknotenkrebs) und Blutgerinnungsstörungen wie Thromboseneigung oder Blutungsneigung</i>
3	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen <i>Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen aller Art</i>
4	Onkologische Tagesklinik <i>Onkologische Ambulanz Prof. Dr. Ko</i>
5	Palliativmedizin
6	Physikalische Therapie
7	Schmerztherapie
8	Transfusionsmedizin
9	Stammzelltransplantation <i>Autologe Stammzelltransplantation in Zusammenarbeit mit der Uni Bonn seit 2014</i>

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Angaben zu den Aspekten der Barrierefreiheit sind im Abschnitt A-7 aufgeführt.

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2610
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	381
2	C83	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom	247
3	C50	Brustkrebs	169
4	C16	Magenkrebs	106
5	C90	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)	104

Qualitätsbericht 2015

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	98
7	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	82
8	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	76
9	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel	68
10	C81	Hodgkin-Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin	66

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	901
2	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	790
3	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	716
4	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	661
5	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	559
6	6-002	Gabe von gelisteten Immunstimulanzien und Zytostatika	523
7	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	452
8	8-982	Fachübergreifende Sterbebegleitung	378
9	6-001	Gabe von gelisteten Chemotherapeutika	370
10	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	283

Qualitätsbericht 2015

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1 Onkologische Ambulanz	
	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
	Onkologische Tagesklinik
	Transfusionsmedizin

2 Privatsprechstunde Prof. Dr. Ko	
	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
	Transfusionsmedizin

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 13,72 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 13,72 **Ohne:** 0

Ambulant: 1,07 **Stationär:** 12,65

Versorgungsform: **Fälle je Anzahl:** 206,324

– davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 7

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** 7 **Ohne:** 0

Qualitätsbericht 2015

Versorgungsform:	Ambulant: <input type="text" value="1,07"/>	Stationär: <input type="text" value="5,93"/>
		Fälle je Anzahl: <input type="text" value="440,135"/>

B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	
1	Infektiologie
2	Intensivmedizin
3	Palliativmedizin
4	Labordiagnostik – fachgebunden –

B-[2].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:
<input type="text" value="38,5"/>

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften
--

Gesamt:

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**
Fälle je Anzahl:

Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften
--

Gesamt:

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**
Fälle je Anzahl:

Qualitätsbericht 2015

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt: 3,45

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	3,45	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	3,45
Versorgungsform:				Fälle je Anzahl:
				756,522

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt: 3,43

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	3,43	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	3,43
Versorgungsform:				Fälle je Anzahl:
				760,933

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 3,9

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	3,9	Ohne:	0
	Ambulant:	3,9	Stationär:	0
Versorgungsform:				Fälle je Anzahl:
				0

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Onkologische Pflege
4	Bachelor

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Kinästhetik
2	Praxisanleitung
3	Palliative Care
4	Qualitätsmanagement

B-[3] Klinik für Geriatrie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Klinik für Geriatrie
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus/bonn/medizin-pflege/fachabteilungen-und-leistungsschwerpunkte/geriatrie-mit-tagesklinik/

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(0102) Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie
2	(0290) Geriatrie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)
3	(0291) Geriatrie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (III)
4	(0292) Geriatrie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (IV)

B-[3].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Andreas Jacobs, Chefarzt
Telefon:	0228 5432207
Fax:	0228 5432213
E-Mail:	andreas.jacobs@johanniter-kliniken.de

B-[3].1.3 Weitere Zugänge

Adresse:	Sträßchensweg 14
PLZ/Ort:	53113 Bonn

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
--	--------------------------------

Qualitätsbericht 2015

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Elektrophysiologie
2	Physikalische Therapie
3	Schmerztherapie
4	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
5	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
6	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
7	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen <i>Zertifiziert mit dem Geriatrie-Siegel: Behandlung mehrfach erkrankter älterer Patienten mit Akutverschlechterung durch akute Krankheit oder operativen Eingriff</i>
8	Geriatrische Tagesklinik <i>Zertifiziert mit dem Geriatrie-Siegel</i>

B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
2	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
3	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
4	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	684
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	89
2	I50	Herzschwäche	67
3	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	40
4	G20	Parkinson-Krankheit	35
5	F05	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt	34
6	R29	Sturzneigung	24
7	I21	Akuter Herzinfarkt	23
8	M96	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen	21

Qualitätsbericht 2015

ICD	Bezeichnung	Fallzahl	
9	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	20
10	F01	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit (Demenz) durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn	15

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS	Bezeichnung	Fallzahl	
1	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	628
2	1-902	Untersuchung der Wahrnehmung und des Verhaltens mithilfe standardisierter Tests	576
3	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	401
4	3-035	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung	220
5	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	155
6	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	150
7	1-771	Einheitliche Basisuntersuchung von alten Menschen	121
8	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	91
9	9-320	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens	79
10	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	73

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	geriatrische Privatambulanz Prof. Dr. Jacobs
	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
	Elektrophysiologie

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

Qualitätsbericht 2015

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 5,11 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="5,11"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="5,11"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="133,855"/>

– davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 4,12

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="4,12"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="4,12"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="166,019"/>

B-[3].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

1	Innere Medizin
2	Neurologie

B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung

1	Akupunktur
2	Geriatric

Qualitätsbericht 2015

B-[3].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:

38,5

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 19,28

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	19,28	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	19,28
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	35,4772

Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 5,75

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	5,75	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	5,75
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	118,957

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in
Vollkräften

Gesamt: 1

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	1	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	1
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	684

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 2,46

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	2,46	Ohne:	0
--------------------------------	-------------	------	--------------	---

Qualitätsbericht 2015

Versorgungsform:	Ambulant:	0	Stationär:	2,46
			Fälle je Anzahl:	278,049

B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Intensivpflege und Anästhesie

B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Dekubitusmanagement
2	Praxisanleitung
3	Geriatric
4	Entlassungsmanagement <i>Weiterbildung i.R.d. Projekts "Familiale Pflege"</i>
5	Kinästhetik
6	Wundmanagement
7	Case Management <i>Weiterbildung i.R.d. Projekts "Familiale Pflege"</i>
8	Palliative Care <i>Weiterbildung i.R.d. ZerCur Geriatric – Basislehrgang</i>
9	Qualitätsmanagement

B-[4] Klinik für Geriatrie / Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Klinik für Geriatrie / Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus_bonn/medizin-pflege/fachabteilungen-und-leistungsschwerpunkte/geriatrie-mit-tagesklinik/

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(0102) Innere Medizin/Schwerpunkt Geriatrie
2	(0200) Geriatrie
3	(0290) Geriatrie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (II)
4	(0291) Geriatrie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (III)
5	(0292) Geriatrie/ohne Differenzierung nach Schwerpunkten (IV)

B-[4].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Andreas Jacobs, Chefarzt
Telefon:	0228 5432207
Fax:	0228 5432213
E-Mail:	andreas.jacobs@johanniter-kliniken.de

B-[4].1.3 Weitere Zugänge

Adresse:	Sträßchensweg 14
PLZ/Ort:	53113 Bonn

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/ Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
---	--------------------------------

Qualitätsbericht 2015

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Geriatrische Tagesklinik <i>Zertifiziert mit dem Geriatrie-Siegel</i>
2	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
3	Elektrophysiologie
4	Physikalische Therapie
5	Schmerztherapie
6	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
7	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
8	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen

B-[4].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
2	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	132

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Nicht zutreffend, da hier nur vollstationäre Fälle dargestellt werden

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	8-98a	Umfassende Behandlung älterer Patienten, die teilweise im Krankenhaus erfolgt	1586
2	8-550	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen	708

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

Qualitätsbericht 2015

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 1 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis: Mit: Ohne:

Versorgungsform: Ambulant: Stationär:
Fälle je Anzahl:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 1

Beschäftigungsverhältnis: Mit: Ohne:

Versorgungsform: Ambulant: Stationär:
Fälle je Anzahl:

B-[4].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)

1	Innere Medizin
2	Neurologie

B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung

1	Akupunktur
2	Geriatric

Qualitätsbericht 2015

B-[4].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:

38,5

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 1,13

Beschäftigungs-
verhältnis:

Mit: 1,13

Ohne: 0

Versorgungsform:

Ambulant: 0

Stationär: 1,13

Fälle je
Anzahl: 0

B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse

1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
---	---

B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen

1	Entlassungsmanagement <i>Weiterbildung i.R.d. Projekts "Familiale Pflege"</i>
	2
3	Case Management <i>Weiterbildung i.R.d. Projekts "Familiale Pflege"</i>

B-[5] Allgemeine Chirurgie I und III / Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Leistungsschwerpunkt Neurochirurgie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Allgemeine Chirurgie I und III / Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Leistungsschwerpunkt Neurochirurgie
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus_bonn/medizin-pflege/fachabteilungen-und-leistungsschwerpunkte/chirurgie_im-johanniter-krankenhaus/allgemein-und-viszeralchirurgie/

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(1550) Allgemeine Chirurgie/Schwerp. Abdominal-/Gefäßchirurgie
2	(1590) Allgemeine Chirurgie/ohne Diff. nach Schwerp (II)
3	(1591) Allgemeine Chirurgie/ohne Diff. nach Schwerp.(III)
4	(1592) Allgemeine Chirurgie/ohne Diff. nach Schwerp (IV)
5	(1700) Neurochirurgie
6	(1790) Neurochirurgie/ohne Diff. nach Schwerpunkten (II)
7	(1791) Neurochirurgie/ohne Diff. nach Schwerpunkten (III)
8	(1792) Neurochirurgie/ohne Diff. nach Schwerpunkten (IV)
9	(3618) Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie
10	(3755) Wirbelsäulenchirurgie

B-[5].1.2 Name des Chefarztes oder der Cheförztn

Name/Funktion:	Prof. Dr. Andreas Türler, Chefarzt
Telefon:	0228 5432301
Fax:	0228 5432311
E-Mail:	Andreas.Tuerler@johanniter-kliniken.de

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/ Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
---	--------------------------------

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	<p>Endokrine Chirurgie</p> <p><i>Minimal-invasive bzw. videoassistierte Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie, Neuromonitoring zum Schutz der Stimmbandnerven.</i></p>
2	<p>Magen-Darm-Chirurgie</p> <p><i>Operationen der Organe des Bauch- und des Brustraumes, z.B. bei Krebserkrankungen des Verdauungstraktes (Darm, Magen, Speiseröhre, etc.), gutartigen Erkrankungen des Magen-/ Darmtraktes, wie Divertikulitis, M. Crohn, Colitis Ulcerosa, Refluxerkrankung, etc.</i></p>
3	<p>Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie</p> <p><i>Operationen der Organe des Bauch- und des Brustraumes, z.B. bei Krebserkrankungen (Bauchspeicheldrüse, Leber, etc.), Gallensteinen etc.</i></p>
4	<p>Tumorchirurgie</p> <p><i>Operative Behandlung von Krebserkrankungen; moderne interdisziplinäre Behandlungskonzepte in Zusammenarbeit mit den Abt. Innere Medizin und Hämato-Onkologie. Minimal-Invasive Chirurgie von Darmkrebs;</i></p>
5	<p>Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule</p> <p><i>Durch kooperierenden Neurochirurgen Dr. Pavlidis</i></p>
6	<p>Minimalinvasive laparoskopische Operationen</p> <p><i>minimal-invasive Entfernung von Gallenblase, Blinddarm, Milz, Teilen des Darms, Magens oder der Bauspeicheldrüse; Anti-Refluxchirurgie; OP bei Narben- oder Leistenbrüchen; Nebennieren-, Schilddrüsen- und Adipositaschirurgie</i></p>
7	Minimalinvasive endoskopische Operationen
8	<p>Plastisch-rekonstruktive Eingriffe</p> <p><i>Hernien (Brüche) der Bauchdecke</i></p>
9	Spezialsprechstunde
10	<p>Adipositaschirurgie</p> <p><i>Das Operationsspektrum umfasst alle anerkannten Operationsverfahren mit Gastric Bypass, Gastric Sleeve, Magenband, Rezidiveingriffe (Redo-Operationen) etc.</i></p>
11	Portimplantation
12	Chirurgische Intensivmedizin
13	<p>spezielle Verfahren</p> <p><i>Antirefluxoperation durch Anlegen eines Magnetbandes (LINX)</i></p>
14	<p>Proktologie (Behandlung bei Erkrankungen des Enddarmes und Analbereiches) Partner im Beckenbodenzentrum Bonn</p> <p><i>Konservative und operative Therapieverfahren, wie Gummibandligatur, die Longo-Hämorrhoidenoperation, komplexe Fisteloperationen, STARR-Operation bei Mastdarmprolaps oder Rektozele.</i></p>

Qualitätsbericht 2015

B-[5].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Aspekte der Barrierefreiheit	
1	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2861
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	320
2	K40	Leistenbruch (Hernie)	174
3	K80	Gallensteinleiden	171
4	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	100
5	K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	99
6	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	96
7	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	96
8	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	91
9	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	87
10	K60	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms	83

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	702
2	5-069	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	426
3	5-469	Sonstige Operation am Darm	410
4	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	363
5	5-98c	Anwendung eines Klammernahtgerätes	360
6	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	337

Qualitätsbericht 2015

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
7	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	325
8	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	321
9	5-986	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)	269
10	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	268

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	Notaufnahme / Chirurgische Ambulanz
	Behandlung allgemein-chirurgischer Notfälle
2	Chirurgische Ambulanz (BG)
	BG-Sprechstunde (Berufsgenossenschaft): Mo 08:30-12:00 Uhr
3	Chirurgische Ambulanz
	Überweisungssprechstunde Montag-Freitag: 08:30-13:00 Uhr
	Adipositaschirurgie
	Endokrine Chirurgie
	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
	Magen-Darm-Chirurgie
	Spezialsprechstunde
	Tumorchirurgie
4	Privatsprechstunde Prof. Dr. A. Türler
	Di, Mi, Do: 15:00-17:00 Uhr
5	vor- und nachstationäre Behandlung
6	Praxis für Neurochirurgie Dr. C. Pavlidis
	Wirbelsäulenchirurgie

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	63
2	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	9
3	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	7

Qualitätsbericht 2015

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
4	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤5
5	5-492	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	≤5
6	1-586	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt	≤5
7	5-841	Operation an den Bändern der Hand	≤5
8	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	≤5
9	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	≤5
10	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	≤5

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 14,99 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="14,99"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="1"/>	Stationär:	<input type="text" value="13,99"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="204,503"/>

– davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 6,48

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="6,48"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="1"/>	Stationär:	<input type="text" value="5,48"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="522,08"/>

Qualitätsbericht 2015

B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Viszeralchirurgie
2	Allgemeinchirurgie
3	Neurochirurgie

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	
1	Proktologie
2	Spezielle Viszeralchirurgie

B-[5].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:	
38,5	

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 43,31

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="43,31"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="5,28"/>	Stationär:	<input type="text" value="38,03"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="75,2301"/>

Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 1,5

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="1,5"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="1,5"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="1907,33"/>

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt: 0,75

Qualitätsbericht 2015

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	0,75	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	0,75
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	3814,67

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt: 3

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	3	Ohne:	0
	Ambulant:	0	Stationär:	3
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	953,667

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 2,83

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	2,83	Ohne:	0
	Ambulant:	2,83	Stationär:	0
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	0

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Operationsdienst

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Kinästhetik
2	Praxisanleitung
3	Stomamanagement
4	Qualitätsmanagement

B-[6] Allgemeine Chirurgie II / Leistungsschwerpunkt Plastische Chirurgie

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Allgemeine Chirurgie II / Leistungsschwerpunkt Plastische Chirurgie
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus/bonn/medizin-pflege/fachabteilungen-und-leistungsschwerpunkte/chirurgie/im-johanniter-krankenhaus/plastische-und-handchirurgie/

B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(1519) Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Plastische Chirurgie
2	(1551) Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Handchirurgie
3	(1900) Plastische Chirurgie
4	(1990) Plastische Chirurgie/ohne Diff. nach Schwerp. (II)
5	(1991) Plastische Chirurgie/ohne Diff. nach Schwerp (III)
6	(1992) Plastische Chirurgie/ohne Diff. nach Schwerp (IV)

B-[6].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Dr. (cs) Aimal Safi, leitender Arzt
Telefon:	0228 5432370
Fax:	0228 5432362
E-Mail:	Aimal.Safi@johanniter-kliniken.de

B-[6].1.3 Weitere Zugänge

Adresse:	Sträßchensweg 14
PLZ/Ort:	53113 Bonn

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/ Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
---	--------------------------------

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
2	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
3	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe <i>Defekte nach Haut-, Weichteil- oder Knochentumoren, Unfällen, Bestrahlung, Infektionen, Dekubitus etc.</i>
4	Spezialsprechstunde
5	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
6	Notfallmedizin
7	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
8	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie <i>Wiederherstellung der weiblichen Brust durch körpereigenes Gewebe (Tram-flap, Latissimus-dorsi-Lappen oder Prothesenimplantation) Korrektur der tubulösen Brust, Brustangleichung bei Asymmetrie, Bruststraffung, Brustvergrößerung, Brustverkleinerung</i>
9	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
10	Fußchirurgie <i>Fehlstellung der Zehen (z.B. Hallux valgus, Hammerzehen), Nervenkompressionssyndrome (z.B. Tarsaltunnelsyndrom), frische Verletzungen, Erkrankungen (z.B. Hallux rigidus, Morbus Ledderhose, Morton-Neuralgie, etc.)</i>
11	Handchirurgie <i>Frische Verletzungen von Hand und Unterarm; sekundäre Wiederherstellung nach Unfällen; Sehnenchirurgie einschl. motorischer Ersatzoperationen; Operationen bei Morbus Dupuytren, Arthrose, rheumat. Erkr., Fehlbildungen, Carpaltunnelsyndrom u.a.</i>

B-[6].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Angaben zu den Aspekten der Barrierefreiheit sind im Abschnitt A-7 aufgeführt.

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	768
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	98
2	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	84
3	M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden	75
4	S52	Knochenbruch des Unterarmes	54
5	M72	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes	49
6	M18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes	44
7	S65	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand	33
8	G56	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand	31
9	S63	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand	30
10	S66	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand	22

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	322
2	5-896	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe (Nekrosen)	191
3	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	177
4	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	124
5	5-849	Sonstige Operation an der Hand	124
6	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	110
7	5-845	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand	108
8	5-841	Operation an den Bändern der Hand	103
9	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	101
10	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	83

Qualitätsbericht 2015

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1 Notaufnahme / Chir. Ambulanz	
	s. Allgemeine und Viszeralchirurgie
2 Sprechstunde Dr. (cs) A. Safi	
	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
	Fußchirurgie
	Handchirurgie
	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
3 vor- und nachstationäre Behandlung	
4 Ambulanz der Plast.-, Hand- und Wiederherstel-lungschirurgie (BG)	
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
	Handchirurgie
	Notfallmedizin
5 Ambulanz der Plast.-, Hand- und Wiederherstel-lungschirurgie	
	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
	Fußchirurgie
	Handchirurgie
	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	54
2	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	42
3	5-845	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand	29
4	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	25
5	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	20
6	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	15
7	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	11

Qualitätsbericht 2015

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
8	5-841	Operation an den Bändern der Hand	10
9	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	8
10	5-849	Sonstige Operation an der Hand	7

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 5,73 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="5,73"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="5,73"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="134,031"/>

– davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 4

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="4"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="4"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="192"/>

B-[6].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

1	Allgemeinchirurgie
2	Plastische und Ästhetische Chirurgie

Qualitätsbericht 2015

B-[6].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	
1	Handchirurgie
2	Plastische Operationen

B-[6].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:

38,5

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 4,82

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="4,82"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="1,1"/>	Stationär:	<input type="text" value="3,72"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="206,452"/>

Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 0,5

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="0,5"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="0,5"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="1536"/>

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in
Vollkräften

Gesamt: 0,46

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="0,46"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="0,46"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="1669,57"/>

Qualitätsbericht 2015

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 3,51

Beschäftigungs- verhältnis:	Mit:	<input type="text" value="3,51"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="3,51"/>	Stationär:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="0"/>

B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Operationsdienst

B-[6].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Kinästhetik
2	Praxisanleitung
3	Qualitätsmanagement

B-[7] Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus/bonn/medizin-pflege/fachabteilungen-und-leistungsschwerpunkte/gynaekologie-und-geburtshilfe/

B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2425) Frauenheilkunde
2	(2490) Frauenheilk./Geburtshilfe/ohne Diff. nach Schwerp. (II)
3	(2491) Frauenheilk./Geburtshilfe/o. Diff. nach Schwerp. (III)
4	(2492) Frauenheilk./Geburtshilfe/ohne Diff. nach Schwerp. (IV)
5	(2500) Geburtshilfe
6	(2590) Geburtshilfe/ohne Diff. nach Schwerpunkten (II)
7	(2591) Geburtshilfe/ohne Diff. nach Schwerpunkten (III)
8	(2592) Geburtshilfe/ohne Diff. nach Schwerpunkten (IV)

B-[7].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Prof. Dr. Uwe-Jochen Göhring, Chefarzt
Telefon:	0228 5432401
Fax:	0228 5432450
E-Mail:	uwe-jochen.goehring@johanniter-kliniken.de

B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/ Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
---	--------------------------------

B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
2	Endoskopische Operationen
3	Inkontinenzchirurgie <i>Behandlung von Beckenbodenschwäche mit Problemen bei Wasser- oder Stuhlhalten (Harninkontinenz, Stuhlinkontinenz) spezielle Untersuchungen und moderne Therapien (TVT) durch die kooperierenden Ärzte der Gemeinschaftspraxis für Frauenheilkunde, Dr. med. Ursula Stier und Dr. med. Robert Schäfer</i>
4	Pränataldiagnostik und -therapie <i>Geburtshilfliche Untersuchungen einschließlich der Ultra- und Farbdoppler- und 3/4D-Sonographie, Fruchtwasserpunktionen</i>
5	Betreuung von Risikoschwangerschaften <i>Betreuung, Begleitung und Entbindung von Risikoschwangerschaften (Gestose, Gestationsdiabetes, Zwillinge, Schwangerschaften mit auffälligen Ultraschall- oder Doppler-Befunden...); Kooperation mit den umliegenden Kinderkliniken</i>
6	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
7	Geburtshilfliche Operationen <i>Kaiserschnitt nahezu ausschließlich nach der "israelischen Methode nach Misgav-Ladach ("sanfte Geburt") mit "rückenmarksnaher Narkose" (PDA, Spinalanästhesie)</i>
8	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
9	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
10	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse <i>Diagnostik u.a. mit Ultrasonographie und Farbdopplersonographie; Therapie nach modernsten wissenschaftlichen Gesichtspunkten mit Vorstellung im interdisziplinären Tumorboard; Mitglied im DMP-Programm der Kassen; Zertifizierung als Brustzentrum</i>
11	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse s.o.
12	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren <i>Therapie nach modernsten wissenschaftlichen Gesichtspunkten mit Vorstellung im interdisziplinären Tumorboard</i>
13	Gynäkologische Chirurgie
14	Urogynäkologie s. Inkontinenzchirurgie

B-[7].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Angaben zu den Aspekten der Barrierefreiheit sind im Abschnitt A-7 aufgeführt.

Qualitätsbericht 2015

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2744
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	611
2	C50	Brustkrebs	264
3	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	260
4	O80	Normale Geburt eines Kindes	235
5	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	147
6	O82	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt	143
7	D05	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse	61
8	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	55
9	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	54
10	O70	Dammriss während der Geburt	50

B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	645
2	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	579
3	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	336
4	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe	296
5	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	294
6	1-242	Messung des Hörvermögens - Audiometrie	285
7	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	284
8	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	276
9	8-915	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	225
10	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	222

Qualitätsbericht 2015

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1 Gynäkologische Ambulanz	
	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
	Geburtshilfliche Operationen
	Gynäkologische Chirurgie
	Gynäkologische Endokrinologie
2 Privatsprechstunde Prof. Dr. U.-J. Göhring	
	Spezialsprechstunde
3 vor- und nachstationäre Behandlung	
4 Gemeinschaftspraxis für Frauenheilkunde - Urogynäkologie Dr. Ursula Stier - Dr. Robert Schäfer, Rathausstraße 28, 53225 Bonn	
	Inkontinenzchirurgie
	Urogynäkologie

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	171
2	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung	110
3	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	71
4	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	37
5	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	18
6	5-469	Sonstige Operation am Darm	13
7	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe	13
8	5-663	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau	12
9	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	11

Qualitätsbericht 2015

OPS	Bezeichnung	Fallzahl
10 5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	10

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 11,25 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**
Fälle je Anzahl:

– davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 6,07

Beschäftigungsverhältnis: **Mit:** **Ohne:**

Versorgungsform: **Ambulant:** **Stationär:**
Fälle je Anzahl:

B-[7].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
2	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
3	Kinder- und Jugendmedizin

Qualitätsbericht 2015

B-[7].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	
1	Ärztliches Qualitätsmanagement

B-[7].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:
38,5

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 10,58

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="10,58"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="2,1"/>	Stationär:	<input type="text" value="8,48"/>
Versorgungsform:			Fälle je	<input type="text" value="323,585"/>
			Anzahl:	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 3

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="3"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="3"/>
Versorgungsform:			Fälle je	<input type="text" value="914,667"/>
			Anzahl:	

Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 1

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="1"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="1"/>
Versorgungsform:			Fälle je	<input type="text" value="2744"/>
			Anzahl:	

Qualitätsbericht 2015

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt: 1

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="1"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="1"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="2744"/>

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt: 1,1

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="1,1"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="1,1"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="2494,55"/>

Entbindungspfleger und Hebammen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 11,22

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="11,22"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="11,22"/>
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="244,563"/>

Belegentbindungspfleger und Beleghebammen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl in Personen: 8
Fälle je Anzahl: 343

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 2

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="2"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
---------------------------	-------------	--------------------------------	--------------	--------------------------------

Qualitätsbericht 2015

Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="2"/>	Stationär:	<input type="text" value="0"/>
			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="0"/>

B-[7].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
3	Onkologische Pflege <i>Breast-Care-Nurses</i>
4	Operationsdienst

B-[7].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Praxisanleitung
2	Dekubitusmanagement
3	Qualitätsmanagement

B-[8] Augenheilkunde

B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Augenheilkunde
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus/bonn/medizin-pflege/fachabteilungen-und-leistungsschwerpunkte/augenheilkunde/

B-[8].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(2790) Augenheilkunde/ohne Diff. nach Schwerpunkten (II)
2	(2791) Augenheilkunde/ohne Diff. nach Schwerpunkten (III)
3	(2792) Augenheilkunde/ohne Diff. nach Schwerpunkten (IV)

B-[8].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Dr. Priv. Doz. Ulrich Fries, Chefarzt
Telefon:	0228 5432522
Fax:	0228 5432513
E-Mail:	Ulrich.Fries@johanniter-kliniken.de

B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
--	--------------------------------

B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita <i>Chirurgie der Augenhöhle, Operationen an den Tränenwegen</i>
2	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva <i>Behandlung entzündlicher Augenerkrankungen</i>

Qualitätsbericht 2015

Medizinische Leistungsangebote	
3	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers <i>Hornhautverpflanzungen (Keratoplastik), Behandlung entzündlicher Augenerkrankungen</i>
4	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse <i>Operation des grauen Stars (Katarakt) ambulant oder stationär</i>
5	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut <i>Netzhaut- und Glaskörperchirurgie (z.B. bei Netzhautablösung, Diabetes o.ä.); photodynamische Therapie der altersabhängigen Makuladegeneration, Behandlung von Gefäßverschlüssen der Netzhaut</i>
6	Diagnostik und Therapie des Glaukoms <i>Operation des grünen Stars (Glaukom)</i>
7	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels <i>Intravitreale operative Medikamenteneingabe (IVOM)</i>
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern <i>Konservative und operative Schielbehandlung</i>
9	Plastische Chirurgie <i>kosmetisch-plastische und ästhetische Chirurgie</i>
10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde
11	Spezialsprechstunde
12	Laserchirurgie des Auges

B-[8].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Angaben zu den Aspekten der Barrierefreiheit sind im Abschnitt A-7 aufgeführt.

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1096
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	H25	Grauer Star im Alter - Katarakt	510
2	H34	Verschluss einer Ader in der Netzhaut des Auges	98
3	H02	Fehlstellungen des Augenlides	85
4	H40	Grüner Star - Glaukom	63
5	H35	Makuladegeneration u.a. Erkrankungen der Netzhaut des Auges	38

Qualitätsbericht 2015

	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	H33	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges	38
7	H47	Erkrankungen des Sehnervs	27
8	H04	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates	26
9	H26	Sonstiger Grauer Star	23
10	H11	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Bindehaut des Auges	19

B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	600
2	5-156	Sonstige Operation an der Netzhaut	174
3	5-093	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides	126
4	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten ins Auge	110
5	5-159	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges durch sonstigen Zugang bzw. sonstige Operation am Glaskörper	100
6	5-158	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper	93
7	5-986	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)	77
8	5-137	Sonstige Operation an der Regenbogenhaut des Auges (Iris)	70
9	5-154	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung	59
10	5-139	Sonstige Operation an der Lederhaut (Sklera), der vorderen Augenkammer, der Regenbogenhaut (Iris) bzw. dem Strahlenkörper des Auges	53

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	Augenambulanz (BG)
	Notfallbehandlung von Erkrankungen des Auges und seiner Anhangsorgane
2	Augenambulanz
	Diagnostik und Therapie des Glaukoms
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern

2 Augenambulanz	
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels
	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde
	Laserchirurgie des Auges
	Plastische Chirurgie

3 Sprechstunde Priv. Doz. Dr. U. Fries	
	Diagnostik und Therapie des Glaukoms
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels
	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit
	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde
	Laserchirurgie des Auges
	Plastische Chirurgie
	Spezialsprechstunde

4 vor- und nachstationäre Behandlung

5 Augenambulanz (Notfälle)

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-156	Injektionen ins Auge	2167
2	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel	458

Qualitätsbericht 2015

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
3	5-091	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	362
4	5-155	Operative Zerstörung von erkranktem Gewebe der Netz- bzw. Aderhaut	336
5	5-097	Lidstraffung	194
6	5-142	Operation einer Augenlinsentrübung nach Operation des Grauen Stars (Nachstar)	177
7	5-133	Senkung des Augeninnendrucks im Auge durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation	62
8	5-154	Sonstige Operation zur Befestigung der Netzhaut nach Ablösung	55
9	5-093	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides	30
10	5-129	Sonstige Operation an der Hornhaut des Auges	10

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-[8].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 8,09 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	8,09	Ohne:	0
	Ambulant:	1	Stationär:	7,09
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	154,584

– davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 5,48

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	5,48	Ohne:	0
	Ambulant:	1	Stationär:	4,48
Versorgungsform:			Fälle je Anzahl:	244,643

Qualitätsbericht 2015

B-[8].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Augenheilkunde

B-[8].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:
38,5

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 6,86

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="6,86"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="1,1"/>	Stationär:	<input type="text" value="5,76"/>
Versorgungsform:			Fälle je	<input type="text" value="190,278"/>
			Anzahl:	

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt: 0,75

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="0,75"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="0,75"/>
Versorgungsform:			Fälle je	<input type="text" value="1461,33"/>
			Anzahl:	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) in Vollkräften

Gesamt: 0,5

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="0,5"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="0,5"/>
Versorgungsform:			Fälle je	<input type="text" value="2192"/>
			Anzahl:	

Qualitätsbericht 2015

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 6,04

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	6,04	Ohne:	0
	Ambulant:	6,04	Stationär:	0
Versorgungsform:			Fälle je	0
			Anzahl:	

B-[8].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Operationsdienst

B-[8].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Praxisanleitung
2	Qualitätsmanagement

B-[9] Radiologie

B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Radiologie
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus/bonn/medizin-pflege/fachabteilungen-und-leistungsschwerpunkte/radiologie/im-johanniter-krankenhaus/

B-[9].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3751) Radiologie

B-[9].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Prof. Dr. Kai Wilhelm, Gesundheitsökonom, Chefarzt
Telefon:	0228 5432601
Fax:	0228 5432616
E-Mail:	kai.wilhelm@johanniter-kliniken.de

B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
--	--------------------------------

B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Konventionelle Röntgenaufnahmen
2	Native Sonographie
3	Eindimensionale Dopplersonographie
4	Duplexsonographie

Qualitätsbericht 2015

Medizinische Leistungsangebote	
5	Sonographie mit Kontrastmittel
6	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
7	Computertomographie (CT), nativ
8	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
9	Arteriographie
10	Phlebographie
11	Lymphographie
12	Szintigraphie <i>im Haus in Kooperation mit Radiologischer Gemeinschaftspraxis</i>
13	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner <i>im Haus in Kooperation mit Radiologischer Gemeinschaftspraxis</i>
14	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ <i>im Haus in Kooperation mit Radiologischer Gemeinschaftspraxis</i>
15	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel <i>im Haus in Kooperation mit Radiologischer Gemeinschaftspraxis</i>
16	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
17	Interventionelle Radiologie
18	Teleradiologie
19	Tumorembolisation

B-[9].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Angaben zu den Aspekten der Barrierefreiheit sind im Abschnitt A-7 aufgeführt.

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Nicht zutreffend, da hier nur vollstationäre Fälle dargestellt werden.

B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	1274
2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	979

Qualitätsbericht 2015

	OPS	Bezeichnung	Fallzahl
3	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	765
4	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	691
5	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	466
6	3-100	Röntgendarstellung der Brustdrüse	296
7	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	224
8	3-13b	Röntgendarstellung der Magen-Darm-Durchgängigkeit	151
9	3-221	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel	131
10	3-138	Röntgendarstellung des Magens mit Kontrastmittel	107

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	Sprechstunde Prof. Dr. Kai Wilhelm
	Interventionelle Radiologie
	Konventionelle Röntgenaufnahmen
	Spezialsprechstunde
	Tumorembolisation
2	Ambulante Untersuchungen
	Spezialsprechstunde

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-[9].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 4,59 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis: Mit: Ohne:

Qualitätsbericht 2015

Versorgungsform:	Ambulant: <input type="text" value="0"/>	Stationär: <input type="text" value="4,59"/>
		Fälle je Anzahl: <input type="text" value="0"/>

– davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 3,22

Beschäftigungsverhältnis:	Mit: <input type="text" value="3,22"/>	Ohne: <input type="text" value="0"/>

Versorgungsform:	Ambulant: <input type="text" value="0"/>	Stationär: <input type="text" value="3,22"/>
		Fälle je Anzahl: <input type="text" value="0"/>

B-[9].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
1	Radiologie
2	Radiologie, SP Neuroradiologie

B-[9].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung	
1	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

B-[10] Anästhesiologie

B-[10].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung:	Anästhesiologie
Straße:	Johanniterstr.
Hausnummer:	3-5
PLZ:	53113
Ort:	Bonn
URL:	http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus/bonn/medizin-pflege/fachabteilungen-und-leistungsschwerpunkte/anaesthesie-und-intensivmedizin/im-johanniter-krankenhaus/

B-[10].1.1 Fachabteilungsschlüssel

Fachabteilungsschlüssel	
1	(3790) Sonstige Fachabt./ohne Diff. n. Schwerpunkten(II)

B-[10].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Für den Berichtszeitraum war noch Dr. Rainer Mück als Chefarzt der Abteilung tätig. Seit dem 01.06.2016 ist Prof. Dr. Georg Baumgarten Chefarzt der Abteilung.

Name/Funktion:	Prof. Dr. Georg Baumgarten, , MBA, Chefarzt
Telefon:	0228 5432261
Fax:	0228 5432266
E-Mail:	georg.baumgarten@johanniter-kliniken.de

B-[10].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/ Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Keine Vereinbarung geschlossen
---	--------------------------------

B-[10].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	
1	Intensivmedizin <i>invasives Kreislaufmonitoring; Hämofiltration; Dialyse in Kooperation mit PD Dr. Brensing; Behandlung vital bedrohlicher Krankheiten; Beatmungstherapie</i>

Qualitätsbericht 2015

Medizinische Leistungsangebote	
2	Sämtliche Verfahren der Allgemeinanästhesie, Neuromonitoring zur Steuerung der Narkosetiefe, Ultraschallgestützte Regionalanästhesie
3	Schmerztherapie
	<i>verschiedene Verfahren der Akutschmerztherapie; Mitbehandlung chronischer Schmerzpatienten der bettenführenden Abteilungen</i>

B-[10].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Die Angaben zu den Aspekten der Barrierefreiheit sind im Abschnitt A-7 aufgeführt.

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[10].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Nicht zutreffend, da hier nur vollstationäre Fälle dargestellt werden.

B-[10].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Nein

B-[10].11 Personelle Ausstattung

B-[10].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)

Gesamt: 13,99 Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten: 42

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="13,99"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
Versorgungsform:	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="13,99"/>
			Fälle je Anzahl:	<input type="text" value="0"/>

Qualitätsbericht 2015

– davon Fachärzte und Fachärztinnen

Gesamt: 10,16

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="10,16"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="10,16"/>
Versorgungsform:			Fälle je	<input type="text" value="0"/>
			Anzahl:	

B-[10].11.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

1	Anästhesiologie
---	-----------------

B-[10].11.1.2 Zusatzweiterbildung

Zusatz-Weiterbildung

1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Intensivmedizin
3	Notfallmedizin
4	Spezielle Schmerztherapie

B-[10].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten:

38,5

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen
(Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 10,81

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="10,81"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
	Ambulant:	<input type="text" value="0"/>	Stationär:	<input type="text" value="10,81"/>
Versorgungsform:			Fälle je	<input type="text" value="0"/>
			Anzahl:	

Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt: 0,5

Beschäftigungsverhältnis:	Mit:	<input type="text" value="0,5"/>	Ohne:	<input type="text" value="0"/>
---------------------------	------	----------------------------------	-------	--------------------------------

Qualitätsbericht 2015

Versorgungsform:	Ambulant: <input type="text" value="0"/>	Stationär: <input type="text" value="0,5"/>
		Fälle je Anzahl: <input type="text" value="0"/>

B-[10].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

Anerkannte Fachweiterbildungen / zusätzliche akademische Abschlüsse	
1	Intensivpflege und Anästhesie
2	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

B-[10].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

Zusatzqualifikationen	
1	Schmerzmanagement
2	Qualitätsmanagement

Qualitätsbericht 2015

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

C-1.1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für: "Joh. KH Bonn"

	Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%)
1	Ambulant erworbene Pneumonie	177	100
2	Dekubitusprophylaxe	255	100
3	Geburtshilfe	641	100
4	Gynäkologische Operationen	118	100
5	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	< 4	< 4
6	Mammachirurgie	355	100
7	Neonatologie	< 4	< 4

C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKHRL

C-1.2.A Qualitätsindikatoren, die vom G-BA als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertet wurden

C-1.2.A.1 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für: "Joh. KH Bonn"

C-1.2 A.1.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

1	Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung	
	Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	0 %
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,00 % (Toleranzbereich)
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
2	Fehlende Gewebeuntersuchung nach Operation an den Eierstöcken	
	Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen

Qualitätsbericht 2015

Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	0 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00 % (Zielbereich)
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

3	Blasenkatheter länger als 24 Stunden	
	Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses		
	Ergebnis (Einheit)	0 %
Bundesergebnis		
	Referenzbereich (bundesweit)	<= 8,52 % (90. Perzentil, Toleranzbereich)
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen		
	Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

4	Keine Entfernung des Eierstocks bei jüngeren Patientinnen mit gutartigem Befund nach Gewebeuntersuchung	
	Leistungsbereich	Gynäkologische Operationen
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses		
	Ergebnis (Einheit)	100 %
Bundesergebnis		
	Referenzbereich (bundesweit)	>= 78,37 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)
Fallzahl		
	Grundgesamtheit/Fallzahl	23
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen		
	Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

5	Zeitraum zwischen Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und Geburt des Kindes über 20 Minuten	
	Leistungsbereich	Geburtshilfe
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses		
	Ergebnis (Einheit)	0 %

Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

6 Kritischer Zustand des Neugeborenen	
Leistungsbereich	Geburtshilfe
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	0 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	625
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Bewertung durch Strukturierten Dialog	N02 - Bewertung nicht vorgesehen: Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

7 Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	
Leistungsbereich	Geburtshilfe
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	0 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Bewertung durch Strukturierten Dialog	H99 - Einrichtung auf rechnerisch auffälliges Ergebnis hingewiesen: Sonstiges (im Kommentar erläutert)

8 Bestimmung des Säuregehalts im Nabelschnurblut von Neugeborenen	
Leistungsbereich	Geburtshilfe
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	99,5 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	638
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	

Bewertung durch Strukturierten Dialog

R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich:
Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher
kein Strukturierter Dialog erforderlich

9 Übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen

Leistungsbereich

Geburtshilfe

Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses

Ergebnis (Einheit)

0

Bundesergebnis

Referenzbereich (bundesweit)

Nicht definiert

Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen

Bewertung durch Strukturierten Dialog

N02 - Bewertung nicht vorgesehen:
Referenzbereich ist für diesen Indikator
nicht definiert

10 Schweregradiger Dammriss bei Spontangeburt

Leistungsbereich

Geburtshilfe

Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses

Ergebnis (Einheit)

1 %

Bundesergebnis

Referenzbereich (bundesweit)

Nicht definiert

Fallzahl

Grundgesamtheit/Fallzahl

392

Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen

Bewertung durch Strukturierten Dialog

N02 - Bewertung nicht vorgesehen:
Referenzbereich ist für diesen Indikator
nicht definiert

11 Schweregradiger Dammriss bei Spontangeburt ohne Dammschnitt

Leistungsbereich

Geburtshilfe

Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses

Ergebnis (Einheit)

0 %

Bundesergebnis

Referenzbereich (bundesweit)

Nicht definiert

Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen

Bewertung durch Strukturierten Dialog

N02 - Bewertung nicht vorgesehen:
Referenzbereich ist für diesen Indikator
nicht definiert

12 Vorbeugende Gabe von Antibiotika während des Kaiserschnitts

Leistungsbereich

Geburtshilfe

Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	99,5 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	218
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

13	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
	Leistungsbereich	Geburtshilfe
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	0,8
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,29 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	392
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

14	Übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
	Leistungsbereich	Geburtshilfe
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	0
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Bewertung durch Strukturierten Dialog	N02 - Bewertung nicht vorgesehen: Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

15	Zusammengefasste Bewertung der Qualität der Versorgung Neugeborener in kritischem Zustand	
	Leistungsbereich	Geburtshilfe
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	0

Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,37 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

16 Kaiserschnittgeburten	
Leistungsbereich	Geburtshilfe
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	34,1 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	640
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Bewertung durch Strukturierten Dialog	N02 - Bewertung nicht vorgesehen: Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

17 Kaiserschnittgeburten - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
Leistungsbereich	Geburtshilfe
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	1,1
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,24 (90. Perzentil, Toleranzbereich)
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	640
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

18 Lymphknotenentfernung bei Brustkrebs im Frühstadium	
Leistungsbereich	Operation an der Brust
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	0
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,00 % (Toleranzbereich)
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	32

Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen

Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
---------------------------------------	--

19 Lymphknotenentfernung bei Brustkrebs im Frühstadium und Behandlung unter Erhalt der Brust

Leistungsbereich	Operation an der Brust
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	0
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 29,00 % (90. Perzentil, Toleranzbereich)
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

20 Absicherung der Diagnose vor der Behandlung mittels Gewebeuntersuchung

Leistungsbereich	Operation an der Brust
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	96,6 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	264
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

21 Entscheidung für eine Entfernung der Wächterlymphknoten

Leistungsbereich	Operation an der Brust
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	97,1
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,00 % (Zielbereich)
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	139
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	

Qualitätsbericht 2015

Bewertung durch Strukturierten Dialog

R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich:
Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher
kein Strukturierter Dialog erforderlich

22 Rate an Patientinnen mit einem positiven HER2/neu-Befund

Leistungsbereich

Operation an der Brust

Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses

Ergebnis (Einheit)

10,3 %

Bundesergebnis

Referenzbereich (bundesweit)

Nicht definiert

Fallzahl

Grundgesamtheit/Fallzahl

234

Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen

Bewertung durch Strukturierten Dialog

N02 - Bewertung nicht vorgesehen:
Referenzbereich ist für diesen Indikator
nicht definiert

23 Rate an Patientinnen mit einem positiven HER2/neu-Befund - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt

Leistungsbereich

Operation an der Brust

Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses

Ergebnis (Einheit)

0,6

Bundesergebnis

Referenzbereich (bundesweit)

Nicht definiert

Fallzahl

Grundgesamtheit/Fallzahl

234

Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen

Bewertung durch Strukturierten Dialog

N02 - Bewertung nicht vorgesehen:
Referenzbereich ist für diesen Indikator
nicht definiert

24 Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung der Gewebeprobe während der Operation bei Patientinnen mit markiertem Operationsgebiet (Drahtmarkierung)

Leistungsbereich

Operation an der Brust

Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses

Ergebnis (Einheit)

0 %

Bundesergebnis

Referenzbereich (bundesweit)

>= 95,00 % (Zielbereich)

Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen

Qualitätsbericht 2015

Bewertung durch Strukturierten Dialog	H20 - Einrichtung auf rechnerisch auffälliges Ergebnis hingewiesen: Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement der Einrichtung zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit
---------------------------------------	---

25	Röntgen- oder Ultraschalluntersuchung der Gewebeprobe während der Operation bei Patientinnen mit markiertem Operationsgebiet (Drahtmarkierung)	
	Leistungsbereich	Operation an der Brust
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	97,7 %
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	86
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

26	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben	
	Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	0,3 %
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	12649
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Bewertung durch Strukturierten Dialog	N02 - Bewertung nicht vorgesehen: Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

27	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
	Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	0,8

Qualitätsbericht 2015

Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,11 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	12649
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

28	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades/der Kategorie 4 erwarben	
	Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	0 %
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	12649
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

29	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 2. Grades/der Kategorie 2 erwarben	
	Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	0,2 %
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	12649
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Bewertung durch Strukturierten Dialog	N02 - Bewertung nicht vorgesehen: Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

30	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 3. Grades/der Kategorie 3 erwarben	
	Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	0,1 %

Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	12649
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Bewertung durch Strukturierten Dialog	N02 - Bewertung nicht vorgesehen: Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

31	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts	
	Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	12,8
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	180
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Bewertung durch Strukturierten Dialog	N02 - Bewertung nicht vorgesehen: Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

32	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme	
	Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	98,9 %
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	180
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

33 Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten)	
Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	98,8
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	168
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Bewertung durch Strukturierten Dialog	N02 - Bewertung nicht vorgesehen: Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

34 Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ausschließlich aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten)	
Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	100
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	12
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Bewertung durch Strukturierten Dialog	N02 - Bewertung nicht vorgesehen: Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert

35 Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme	
Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
Ergebnis (Einheit)	98 %
Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	149

Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen

Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
---------------------------------------	--

36 Frühes Mobilisieren von Patienten mit geringem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme

Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
------------------	--

Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses

Ergebnis (Einheit)	100
--------------------	-----

Bundesergebnis

Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
------------------------------	--------------------------

Fallzahl

Grundgesamtheit/Fallzahl	43
--------------------------	----

Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen

Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
---------------------------------------	--

37 Frühes Mobilisieren von Patienten mit mittlerem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme

Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
------------------	--

Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses

Ergebnis (Einheit)	97,5
--------------------	------

Bundesergebnis

Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,00 % (Zielbereich)
------------------------------	--------------------------

Fallzahl

Grundgesamtheit/Fallzahl	80
--------------------------	----

Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen

Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
---------------------------------------	--

38 Fortlaufende Kontrolle der Lungenentzündung mittels Erhebung von Laborwerten (CRP oder PCT) während der ersten 5 Tage

Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
------------------	--

Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses

Ergebnis (Einheit)	99,3 %
--------------------	--------

Bundesergebnis

Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
------------------------------	--------------------------

Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	148
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

39	Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung	
	Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	98,4
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	128
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

40	Ausreichender Gesundheitszustand nach bestimmten Kriterien bei Entlassung	
	Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	100 %
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	126
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

41	Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus	
	Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	96,1 %

Qualitätsbericht 2015

Bundesergebnis	
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,00 % (Zielbereich)
Fallzahl	
Grundgesamtheit/Fallzahl	178
Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

42	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	
	Leistungsbereich	Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung
	Rechnerisches Ergebnis des Krankenhauses	
	Ergebnis (Einheit)	1,3
	Bundesergebnis	
	Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,58 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
	Fallzahl	
	Grundgesamtheit/Fallzahl	180
	Qualitative Bewertung des Krankenhauses durch die beauftragten Stellen	
	Bewertung durch Strukturierten Dialog	R10 - Ergebnis liegt im Referenzbereich: Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich

*gemäß „Bericht zur Prüfung und Bewertung der Indikatoren der externen stationären Qualitätssicherung hinsichtlich ihrer Eignung für die einrichtungsbezogene öffentliche Berichterstattung“ vom 18. März 2013, siehe www.sgg.de

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

In NRW nicht zutreffend.

<input type="checkbox"/>	Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
<input checked="" type="checkbox"/>	Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	
1	Asthma bronchiale <i>Qualitätssicherung durch niedergelassene Ärzte</i>
2	Brustkrebs <i>Qualitätssicherung durch niedergelassene Ärzte Die elektronische Dokumentation im Brustzentrum ist auch für die DMP-Dokumentation zugelassen.</i>

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Das Johanniter-Krankenhaus nimmt an folgenden Verfahren externer vergleichender Qualitätssicherung teil:

- Qualitätssicherung durch die Initiative Qualitätsmedizin (IQM) <http://www.johanniter.de/einrichtungen/krankenhaus/bonn/ueber-uns/johanniter-qualitaet/initiative-qualitaetsmedizin-iqm/initiative-qualitaetsmedizin-iqm/>
- Qualitätssicherung durch das Westdeutsche Brustzentrum (WBC)
- Qualitätssicherung durch die Bundes Arbeitsgemeinschaft Klinisch geriatrischer Einrichtungen e.V. (Gemidas)
- Projekt "QS in der Schlaganfallbehandlung in Nordrhein" des Instituts für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN)
- Qualitätssicherung Anästhesie der DGAI über die Ärztekammer Baden-Württemberg

Leistungsbereich:	Alle Johanniter Krankenhäuser sind Mitglied der Initiative Qualitätsmedizin (IQM). Damit gehen wir freiwillig weit über die bestehenden gesetzlichen Anforderungen zur Qualitätssicherung hinaus.
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Die IQM-Mitgliedskliniken nutzen die German Inpatient Quality Indicators (G-IQI). Die aktuelle Version der G-IQI beinhaltet 252 Kennzahlen zu 50 bedeutsamen Krankheitsbildern und Behandlungen.
Ergebnis:	Ergebnisse werden für jeden Indikator berechnet.
Messzeitraum:	2015
Datenerhebung:	Routinedaten §21 KHEntgG
Rechenregeln:	s. Def. Handbuch G-IQI_4.2_2015
Referenzbereiche:	Es wird mit dem Bundesreferenzwert verglichen.
Vergleichswerte:	Es wird ein Erwartungswert berechnet.
Quellenangabe:	http://www.initiative-qualitaetsmedizin.de/wir-uber-uns/mitgliedskliniken/

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

	Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr)	Ausnahmetatbestand
1	Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	10	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand
	<i>Nach Überprüfung der Operationen in 2015 wurden zusätzlich zu den acht gemeldeten OPs zwei weitere Eingriffe, die durch Fehlkodierung nicht berücksichtigt worden sind, nachgemeldet.</i>			
2	Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	27	
3	Stammzelltransplantat	25	21	MM02 - Aufbau eines neuen Leistungsbereiches

Qualitätsbericht 2015

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

nicht zutreffend

Qualitätsbericht 2015

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):	56
- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:	21
- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	21

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de).

D Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement (QM) in den Häusern der Johanniter GmbH ist breit aufgestellt. Dazu gehören unter anderem ein internes Risikomanagement, die Beteiligung an freiwilligen fachspezifischen QM-Verfahren sowie - je nach Standort - die Beteiligung an verschiedene Zertifizierungen sowie Labor- und/oder Apotheken-Akkreditierungen etc.

Für die Johanniter ist primär die Ergebnisqualität der medizinischen Behandlung Referenz-Maßstab für Maßnahmen im Qualitätsmanagementsystem. Praktisch bedeutet dies, dass die Johanniter-Krankenhäuser den Behandlungserfolg des Patienten mit der Erfassung spezieller, objektivierbarer Kennzahlen in das Zentrum aller QM-Aktivitäten stellen.

Kennzahlen sind unabdingbar, um Qualität zu messen und transparent darzustellen. Dabei sind die sog. „Peer Reviews“ (siehe weiter unten) eine der wichtigsten Säulen des medizinischen Qualitätsmanagements der Johanniter.

Qualität messen

Die Qualität von medizinischen Behandlungen messen die Johanniter auf Basis von Abrechnungsdaten. Sie sind aussagekräftig, manipulationssicher und ohne zusätzlichen Dokumentationsaufwand zu erbringen. Die Abrechnungsdaten, häufig auch als Routinedaten bezeichnet, werden auf Grundlage der anerkannten **G-IQI** (German Inpatient Quality Indicators) ausgewertet. Sie umfassen alle wesentlichen Krankheitsbilder und Operationsverfahren. http://www.seqmgw.tu-berlin.de/menue/inpatient_quality_indicators/g-qi_bundesreferenzwerte

Transparenz zeigen

Die Ergebnisse der Analysen stellen die Johanniter nach innen und außen transparent dar. Patienten wie Mitarbeiter und Interessierte haben die Möglichkeit, die Daten im Internet einsehen. <http://www.initiative-qualiteatsmedizin.de>

Peer Reviews durchführen

Für den Fall, dass nicht alle medizinischen Ziele erreicht werden, analysieren intern Johanniter-Chefärzte sowie extern unbeteiligte Chefärzte anderer Krankenhausträger („Peers“) diese ausgewählten „auffälligen“ Patientenakten. Sie haben die Aufgabe, Gründe für statistischen Abweichungen von den vorgenannten Indikatoren (**G-IQI**) zu finden und konkrete Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Verantwortung für die Patienten verpflichtet die Johanniter, mögliche verbesserungsfähige Prozesse herauszufinden oder aber nicht beeinflussbare Bedingungen zu erkennen und speziell dafür alternative Lösungsansätze zu entwickeln (z.B. in der Palliativ-Medizin).

Initiative Qualitätsmedizin

Die Johanniter-Krankenhäuser sind Gründungsmitglied der 2009 ins Leben gerufenen Initiative Qualitätsmedizin (IQM). IQM ist eine trägerübergreifende Initiative von Krankenhäusern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Alle teilnehmenden Krankenhäuser verpflichten sich zu einem transparenten Umgang mit Qualitätsindikatoren, auch und grade im Sinne eines Risikomanagements. Sie stehen für eine daraus abgeleitete aktive Verbesserung der medizinischen Behandlungsqualität zum Wohl der Patienten. Deshalb messen alle IQM-Mitgliedshäuser in Deutschland, der Schweiz und Österreich regelmäßig ihre medizinische Ergebnisqualität für relevante Krankheitsbilder und Behandlungsverfahren. Die Messergebnisse basieren derzeit zum überwiegenden Teil auf Routinedaten, die von den Krankenkassen und allen anderen Partnern im Gesundheitswesen anerkannt sind.

Qualitätsbericht 2015

Mit der regelmäßigen Veröffentlichung ihrer Qualitätsindikatoren, auch der auffälligen Werte, signalisieren die IQM-Mitglieder ihren Patienten sowie der breiteren Öffentlichkeit ihre Bereitschaft zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung.

Mehr Informationen unter: <http://www.initiative-qualiteatsmedizin.de>

D-1 Qualitätspolitik

1. Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission

Der Johanniterorden hat die Vision und Mission für die Krankenhäuser im Orden in einem Leitbild formuliert.

Als Einrichtung des Johanniterordens sind die Johanniter-Kliniken in Bonn ein wirtschaftlich und qualitativ führendes Gesundheitszentrum für die Menschen im Raum Bonn/Rhein-Sieg. Hier sollen die Menschen die bestmögliche pflegerische und medizinische Versorgung erhalten.

2. Qualitätsmanagementansatz / -grundsätze des Krankenhauses

Qualitätsmanagement ist nach dem Selbstverständnis der Johanniter-Kliniken in Bonn Führungsaufgabe und durchdringt alle Bereiche. Der in den Johanniter-Kliniken in Bonn verfolgte Ansatz basiert auf dem der KTQ® (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) zugrundeliegenden QM-System. Die Grundsätze sind im Folgenden erläutert.

3. Patientenorientierung

Aus Liebe zum Leben und zu jedem einzelnen Patienten wollen die Johanniter-Kliniken Bonn bei der Patientenzufriedenheit führend sein.

Durch den Einsatz von bewährten und innovativen Behandlungsmethoden stellen wir die bestmögliche medizinische Versorgung für jeden einzelnen Patienten sicher.

4. Mitarbeiterorientierung

Wer eine hochspezialisierte, exzellente medizinische Leistung anbieten will, braucht die besten Mitarbeiter – hoch qualifiziert, veränderungsbereit und motiviert.

Die Johanniter-Kliniken wollen der attraktivste Arbeitgeber der Region werden. Auch die Wege zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf heben sich von Wettbewerbern ab.

5. Prozessorientierung

Die Johanniter-Kliniken nutzen Best-Practice-Informationen und Benchmarks, um die Prozesse mit maßgeblichen Einfluss auf die Erreichung der Unternehmensziele kontinuierlich zu prüfen und zu strukturieren.

Innovative Informationssysteme stellen die relevanten Informationen in der richtigen Qualität mit einem minimalen Aufwand an Zeit zur Verfügung.

6. Verantwortung und Führung

In den Johanniter-Kliniken in Bonn ist für alle Ebenen ein kooperativer Führungsstil verbindlich. Dadurch sollen so weit wie möglich Eigenständigkeit und Eigenverantwortung aller Mitarbeiter gefördert werden. Die Führungskräfte stehen in vorbildlicher Verantwortung für das Krankenhaus in seiner Gesamtheit zum Wohle aller.

7. Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Der kontinuierliche Verbesserungsprozess wird durch die Ergebnisse der externen Qualitätssicherungsmaßnahmen, der Patienten-, Mitarbeiter- oder Einweiserbefragungen, der internen Audits oder die regelmäßige Diskussion von aktuellen und potenziellen Fehlern, Verbesserungsvorschlägen oder Beschwerden in Gang gesetzt. Dies geschieht auf allen Ebenen, sowohl in den Besprechungen der Abteilungen und Stationen als auch in den

Führungsgremien. Es werden verbindliche Maßnahmen vereinbart und Verantwortliche hierfür benannt.

8. Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus

Die Qualitätsziele und hieraus abgeleitete Projekte werden den Mitarbeitern in regelmäßigen Rundschreiben bekannt gemacht. Dies ersetzt selbstverständlich nicht die direkte Information der beteiligten und betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im persönlichen Gespräch oder in Besprechungen.

Wir informieren Patienten, Mitarbeiter und Partner darüber hinaus im Internet und in einer Hauszeitung.

D-2 Qualitätsziele

Zur Erreichung der Unternehmensvision wurden folgende Ziele aufgestellt:

- Zertifizierung des QM-Systems nach KTQ® und qu.int.as
- Zertifizierung spezieller Leistungen in Zentren nach den Anforderungen der medizinischen Fachgesellschaften der Onkologie, Chirurgie und Geriatrie
- Einführung von klinischen Behandlungspfaden in allen medizinischen Abteilungen
- Steigerung der Mitarbeitersicherheit und –zufriedenheit durch familienfreundliche Arbeitsbedingungen, Angebote zu gesundheitsfördernden Maßnahmen, Ausbau des Personalentwicklungskonzepts und des Ideenmanagements
- Hohe Patientenzufriedenheit durch professionelle ärztliche und pflegerische Betreuung und komfortable Unterbringung

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement ist Führungsaufgabe und liegt in den Händen der Klinikdirektion. Gemeinsam mit der Pflegedirektion, den ärztlichen und den kaufmännischen Direktoren trifft die Klinikdirektion alle Entscheidungen von grundsätzlicher Tragweite in der regelmäßig tagenden QM-Steuerungsgruppe. Der Klinikdirektion steht hierbei ein QM-Beauftragter zur Seite, der die Umsetzung der getroffenen Entscheidungen in die Wege leitet und alle regelmäßigen Aufgaben und administrativen Tätigkeiten im Bereich des Qualitätsmanagements wahrnimmt bzw. koordiniert.

Die Abteilungen haben QM-Ansprechpartner benannt, die im QM-Team zusammengeschlossen sind. Sie haben zum einen die Funktion von Bindegliedern zwischen der QM-Steuerungsgruppe und den Abteilungen und setzen zum anderen in Abstimmung mit ihrem Vorgesetzten die Aufgaben des Qualitätsmanagements im Tagesgeschäft in ihrer Abteilung um.

Weitere Aktivitäten des QM-Teams sind die Erarbeitung und Einführung von klinischen Behandlungsstandards in den medizinischen Fachabteilungen, den Aufbau und die Aktualisierung des QM-Handbuchs, sowie die gemeinsame Vorbereitung der Re-Zertifizierung nach KTQ im März 2016.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Im Rahmen des Prozessmanagements sind die Prozesse der direkten Patientenversorgung von der Patientenaufnahme über die Diagnostik, Visiten, Therapie bis hin zur Entlassung festgelegt und verbessert worden. Die Verfahrensanweisungen und alle Standards sind in einem QM-Handbuch im Intranet niedergelegt und für jeden Mitarbeiter einsehbar.

Die einzelnen Teilprozesse der Patientenversorgung werden in diagnosebezogenen klinischen Behandlungsstandards zu einem transparenten Ablauf für Patienten und Mitarbeiter zusammengefasst. Diese orientieren sich an den evidenzbasierten

Qualitätsbericht 2015

Behandlungsleitlinien der medizinischen Fachgesellschaften.

Wichtiges Instrument des QM ist die regelmäßige Selbstbewertung nach dem Katalog der KTQ.

Weitere Instrumente sind:

- Interne Audits
- Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen
- Teilnahme an der gesetzlichen und an freiwilligen externen Qualitätssicherungsmaßnahmen, insbesondere am IQM-Projekt
- Qualitätszirkel
- Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen
- Beschwerdemanagement
- Fehlermanagement
- Projektmanagement

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Folgende QM-Projekte wurden 2015 durchgeführt:

- Teilnahme an der Initiative Qualitätsmedizin (IQM)
 - Ausbau des QM-Systems unter Einbeziehung von ISO-Anforderungen
 - Ausbau der elektronischen Krankenakte (Krankenhausinformationssystem Orbis)
 - Teilnahme an der "Aktion saubere Hände" des RKI
 - Ausbau des Risikomanagements
 - Einführung von Patientenidentifikationsarmbändern
 - Einführung eines CIRS (Fehlermeldesystem)
 - Umsetzung der Empfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit
- Ausbau des Beratungsangebots "familiäre Pflege"
- Ausbau der bestehenden Zentren wie z.B. des Onkologischen Zentrums Bonn/Rhein Sieg, des Beckenbodenzentrums und der viszeralchirurgischen Zentren
 - Ausbau der geriatrischen Versorgung nach den Anforderungen des Geriatrie-Siegels und der Alterstraumazentren

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement wird regelmäßig in einer Selbstbewertung nach dem KTQ-Katalog überprüft. Ergebnis ist eine Stärken- und Verbesserungspotenzialanalyse. Die externe Bewertung wurde im Rahmen der Re-Zertifizierung nach KTQ im März 2016 und in weiteren Audits der zertifizierten Zentren durchgeführt. Bei der letzten KTQ-Re-Zertifizierung wurde den Johanniter Kliniken in Bonn ein funktionierendes Qualitätsmanagement bescheinigt, was sich in überdurchschnittlichen Bewertungen niederschlug. In einem ausführlichen Visitationsbericht wurden sowohl Stärken als auch Verbesserungspotenziale aufgezeigt.

Die stationären Johanniter-Einrichtungen im Überblick

Stand: 01.01.2016



- ✳ Sitz der Johanniter GmbH
- Krankenhäuser
- Fach- und Rehabilitationskliniken
- Altenpflegeeinrichtungen
- Hospize

* Die Johanniter-Senioreneinrichtung in Berlin-Johannisthal wird im September 2017 eröffnet.

www.johanniter-gmbh.de

DIE JOHANNITER. 
Aus Liebe zum Leben